



Das Programm des estnischen Vorsitzes für den Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ (EYCS)

Bildung

Während des estnischen Vorsitzes werden wir uns auf die veränderte Rolle des Lernens und Lehrens sowie die Beziehungen zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt konzentrieren. Wir glauben, dass Chancengleichheit für alle Zielgruppen in hochqualifizierter Ausbildung, Fähigkeits- und Wissensentwicklung sowie Selbstverwirklichung während des ganzen Lebens zu einem inklusiven, demokratischen und wettbewerbsfähigen Europa beiträgt.

Der estnische Vorsitz wird die durch die neue europäische Kompetenzagenda eingeleiteten Initiativen und die Mitteilungen der Kommission zu Bildung und Jugend ausführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Modernisierung der Ausbildung, denn die Rollen von Lehrern, Lernenden und Schulen verändern sich im lebenslangen Lernen. Die bisherigen traditionellen Lehr- und Lernmethoden entsprechen nicht mehr unbedingt den Erwartungen der Lernenden und der Gesellschaft der Zukunft. Die Lücken zwischen Generationen und verschiedenen sozialen Gruppe in Bezug auf Fähigkeiten, Werte und Verhalten vergrößern sich. Das Bildungssystem muss diese Lücken schließen. Der estnische Vorsitz konzentriert sich deshalb insbesondere auf die Herausforderungen bei der Modernisierung von Schulen und Hochschulen.

Bei der Modernisierung der Ausbildung muss der Stärkung der Beziehungen zwischen Ausbildung und Arbeitswelt besondere Aufmerksamkeit zukommen. Bei Studien müssen Schulen mehr denn je die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden und die Veränderungen in der Arbeitswelt durch neue Technologien berücksichtigen. Eine hohe Unterrichtsqualität in Schulen und bei arbeitsbasiertem Lernen ist wichtig. Um bessere Ergebnisse zu erzielen, müssen beständige Kontakte und Rückkopplungsschleifen zwischen dem Bildungssektor und der Arbeitswelt aufgebaut werden. Außerdem muss die Nutzung evidenzbasierter Informationen auf verschiedenen Ebenen des Ausbildungssystems gewährleistet sein. Eines der Ziele des estnischen Vorsitzes ist in diesem Zusammenhang eine Vereinbarung zu Empfehlungen der Verfolgung des beruflichen Werdegangs von Absolventen, sowie Datenerhebung und Studien über den erfolgreichen Weg von Absolventen von Berufsschulen und Hochschulen in den Arbeitsmarkt.

Außerdem planen wir die Überprüfung des Europass-Beschlussentwurfs. Dessen Ziel ist die Schaffung einer neuen webbasierten Plattform, die eine Reihe verschiedener EU-Onlinetools und Informationen über die in Europa angebotenen Lernmöglichkeiten umfasst, und die Modernisierung von E-Tools, mit denen Nutzer ihre Fähigkeiten, Qualifikationen und Berufserfahrungen dokumentieren und darstellen können. Estland möchte bei der allgemeinen Ausrichtung auf Ebene des Rates ein Übereinkommen erzielen und, falls möglich, die Trilogie fortsetzen.

Jugend

Während des estnischen Vorsitzes werden die Diskussionen über die nächste EU-Strategie für die Jugend weiter an Dynamik gewinnen. In der Strategie wird eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit und Jugendpolitik ab 2019 vereinbart. In Zusammenarbeit mit unseren Dreierpräsidentenschaftspartnern Österreich und Bulgarien wollen wir zu einem besseren Dialog





zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträgern beitragen und dafür zu sorgen, dass junge Menschen bei den Vorbereitungen der nächsten EU-Strategie für die Jugend aktiv teilnehmen können. Entwicklungen für die Zukunft sind geprägt von intelligenter Jugendarbeit, die durch digitale Lösungen und Innovationen neue Möglichkeiten bieten, junge Menschen zu erreichen, sie einzubeziehen und besser zu verstehen. Estland möchte die Mitgliedstaaten durch die Einführung des Konzepts der intelligenten Jugendarbeit und der Vorbereitung der Schlussfolgerungen des Rates dazu anregen, dieses Thema zu verfolgen.

Freiwilligenarbeit ermöglicht es jungen Menschen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zur Lösung von Herausforderungen beizutragen, die für die Gesellschaft wichtig sind. Estland strebt Diskussionen zum Vorschlag für eine Verordnung zum Europäischen Solidaritätskorps an, welcher der Jugend neue Möglichkeiten bietet, um zum sozialen Zusammenhalt und zur Solidarität in Europa beizutragen.

Audiovisuelles

Eines der wichtigsten Ziele des estnischen Vorsitzes ist die Erneuerung der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste und das Erreichen der notwendigen Vereinbarungen mit dem Europäischen Parlament. Die Aktualisierung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste ist ein Teil der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt, die den Verkehr von Inhaltsdiensten auf verschiedenen Plattformen aktualisieren und ein klares und kohärentes Umfeld für die Entwicklung und Verteilung von Dienstleistungen im digitalen Zeitalter schaffen soll. Die aktualisierte Richtlinie wird auf den gemeinsamen Werten, Zielen und Grundsätzen der EU basieren, um die Gleichstellung von Anbietern audiovisueller Mediendienste und bessere Rechtssicherheit für alle Teilnehmer sicherzustellen. Das wird bessere Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung neuer Dienstleistungen fördern und den Verbrauchern interessantere Inhalte und Auswahlmöglichkeiten bieten.

Kultur

Im Kultursektor werden wir weiterhin im Rahmen des Arbeitsplans für Kultur (2014-2018) des Rates arbeiten und uns auf den Zugang zu Kultur im digitalen Zeitalter konzentrieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Zielgruppenentwicklung. Digitale Technologien haben die Art und Weise verändert, wie Menschen auf kulturelle Inhalte zugreifen, sie nutzen und produzieren. Unter Berufung auf die Arbeit der Gruppe für eine offene Methode der Koordination (OMK) werden wir untersuchen, was diese Veränderungen für Kultureinrichtungen bedeuten. Estland plant zu diesem Thema einen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates.

Estland wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Zollsektor den Vorschlag der Kommission über die Einfuhrregelungen von Kulturgütern in die Europäische Union fortsetzen, sobald dieser vorliegt.

Wir werden außerdem die Arbeit mit der Gruppe der Freunde des Vorsitzes fortsetzen, die während des maltesischen Vorsitzes begonnen hat und sich mit einem strategischen Ansatz der EU für internationale Kulturbeziehungen befasst.

Sport

Im Bereich des Sports wollen wir uns auf die Rolle der Sporttrainer in der Gesellschaft konzentrieren. Sporttrainer sind Schlüsselpersonen im Bereich Sport und Bewegung; sie arbeiten mit Athleten und Vertretern aller Bevölkerungsgruppen der Gesellschaft zusammen. In der heutigen Welt, die sich





auszeichnet durch ein rasantes Lebenstempo, Computernutzung und minimale körperliche Aktivität, immer weniger Zeit der Eltern für ihre Kinder, ist die Rolle des Sporttrainers in der Gesellschaft von immer wichtigerer Bedeutung. Wir wollen die Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der Sporttrainer in der Gesellschaft verabschieden, die anerkennen, dass ein Trainer auch in anderen Bereichen des Lebens, wie Bildung, Gesundheitsbewusstsein, sozialer Inklusion, Integration, Zusammenhalt von Gemeinschaften usw. einen wesentlichen Beitrag leistet. Wir wollen herausfinden, wie Sporttrainer zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Entwicklung der Gesellschaft im weiteren Sinne, sowie zum Sport beitragen können und was getan werden könnte, um Sporttrainer in ihrer sich entwickelnden Rolle zu unterstützen. Bei der Eröffnung der Europäischen Woche für Sport wollen wir die Themen körperliche Betätigung und Doppelkarriere von Athleten hervorheben.

